

18.59

**Abgeordnete Eva-Maria Himmelbauer, BSc** (ÖVP): Frau Präsidentin! Herr Bundesminister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Wie Herr Abgeordneter Hafenecker bereits gesagt hat, durften wir letzte Woche selbst Teilnehmer an einer interparlamentarischen Konferenz zum Thema Big Data und Weltraum sein. Es war natürlich wie gesagt sehr erfreulich, zu sehen, welche Forschungen, welche Forschungsergebnisse, welche Anwendungsfelder auch in anderen Ländern präsent sind, vor allem aber, wie im Endeffekt die gute Zusammenarbeit diese Ergebnisse liefert.

Was gleichermaßen erfreulich ist: Wir waren dort noch in einem Beobachterstatus, aber wir wollen diese Rolle ja gegen diejenige eines vollwertigen Mitglieds tauschen, und auch da, habe ich vernommen, gibt es parteiübergreifend Einigkeit.

Herr Minister, ich glaube, das zeigt auch, dass das kein politisches Orchideenthema ist, sondern dass Weltraum sowie Technologie und Forschung in diesem Bereich für Österreich und die Europäische Union wichtige Themen sind, die in den vergangenen Jahren natürlich auch vonseiten des Ministeriums massiv unterstützt wurden – zum einen, um österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Innovationstätigkeit, bei der Forschungstätigkeit zu unterstützen, und gleichzeitig auch, um konkrete Anwendung zu fördern. Das betrifft beispielsweise die europäische Trägerrakete Ariane 5 – um nur eine Anwendung herauszugreifen.

Unsere Zielsetzung ist es natürlich, die Innovations- und Forschungstätigkeit und diese Anwendungsfelder zu fördern; gleichzeitig wissen wir auch – das zeigt auch die Vergangenheit –, dass genau aus diesen Forschungsergebnissen, die für die Weltraumtechnologie, für den Weltraumeinsatz genutzt werden, auch vieles in andere Sektoren mitgenommen wird. Auch das ist eine Zielsetzung der österreichischen Forschungsförderung im Bereich der Luft- und Raumfahrt, die sich auch bei der Forschungsförderungsgesellschaft wiederfindet.

Herr Kollege Hafenecker hat es schon angesprochen: Eines der wahrscheinlich bekanntesten Systeme ist natürlich das Navigationssystem, das wir brauchen, damit wir selbst von A nach B kommen, aber natürlich auch, damit alle Arten von Transporten von A nach B kommen. Satellitentechnologie ist jedoch darüber hinaus noch viel mehr. Sie hilft, unterstützt im Bereich des Monitorings des Klimawandels, aber auch im Bereich des Katastrophenschutzes durch Erdbeobachtungen und hilft uns auch, Bedrohungsszenarien bestmöglich herauszufiltern und Schutzmaßnahmen zu treffen.

Daher ist es eigentlich nur sinnvoll, dieses Abkommen gemeinsam mit der Schweiz auch weiterhin fortzusetzen. Diese Zusammenarbeit hat es in der Vergangenheit schon

gegeben, und sie ist nur fruchtbar, wenn neben den Mitgliedstaaten der EU auch Drittländer, beispielsweise aus dem EWR-Raum, mit tätig sind – finanziell, aber natürlich auch auf einer Wissensbasis, um gemeinsam zusammenzuarbeiten. – Danke schön für die Unterstützung. (*Beifall bei ÖVP und FPÖ.*)

19.02